

# Märchenland und Zauberwald

Ausgabe 4  
7,90 €



*Fabelwesen – Das Einhorn*



*Sagenumwobenes Schottland*



*Im Elfenland – Schottische Volksmärchen*



*Märchen bei Demenz – Kunstvolle Märchenbilder*



*Sagen, Die Distel, Interview mit Margaret Walty, Rezept u.v.m.*





## Liebe Leserinnen, liebe Leser,



Wer hätte das gedacht, „Märchenland und Zauberwald“ erscheint bereits zum vierten Mal und die Auflage erhöht sich stetig. Wir konnten eine treue Stammleserschaft aufbauen und gewinnen jedes Mal neue Leser dazu. Vielen Dank für Ihr Interesse an dem Magazin, welches zwar immer noch jung auf dem Markt ist, sich aber zunehmend etabliert.

Auch dieses Mal bin ich wieder verreist und besuchte das sagenumwobene Schottland. Von dort habe ich einige Märchen und Sagen mitgebracht. So nehme ich Sie mit zur Schlossruine „Dunnotar Castle“, die von Geistern heimgesucht wird. Lesen Sie die keltische Volkserzählung „Vom verlorenen Kinde“ und schottische Märchen wie beispielsweise das bekannteste „Tom der Reimer“. Sagen und Legenden gehören zu Schottland wie das mystische Einhorn. Melanie Karina, die in Edinburgh lebt, erzählt von dem Fabel- und schottischen Nationaltier. Dr. Jürgen Wagner entführt Sie in das zauberhafte Elfenland, in das ebenfalls manch Märchenheld verschleppt wurde.

Besonders glücklich bin ich, dass die schottische Künstlerin Margaret Walty für ein Interview zur Verfügung stand. Tauchen Sie ein in ihre florale und fantasievolle Welt, in der sich Realität und Magie harmonisch vereinen. Die Distel thematisiert Selina Schöne in unserer beliebten Serie „Zauberblumen und Hexenkraut“. Und wie immer hat sich unsere Chefköchin Barbara Buchner ein Feinschmeckerrezept ausgedacht und für Sie zubereitet.

Als ehemalige Inhaberin eines Seniorendienstes, Dozentin für Demenz und Autorin für Senioren-Literatur, freue ich mich sehr über die Ausführungen von Ursula Braun über „Märchen bei Demenz“. Dazu zeigt uns Cornelia Zickuhr in ihrem Beitrag, wie kreativ Senioren (auch mit demenzieller Veränderung) sein können.

Es gibt natürlich eine Verlosung, passende Buchempfehlungen und einen Lese-Tipp für Ihre nächste Schottland-Reise. Also viel Freude bei der bunten und märchenhaften Lektüre, Ihre

*Karin Biela*

verlagapollontempel@t-online.de  
www.apollontempelverlag.com www.jsjupiterspirit.de  
www.facebook.com/Märchenland-und-Zauberwald-103621677844231



# Inhaltsverzeichnis

Impressum	02
Editorial	03
Inhaltsverzeichnis	04
Sagenumwobenes Schottland	06
Geisterstunde in den Schlossruinen	07
Geschichte vom verlorenen Kinde	08
Keltische Volkserzählung	
Wassermann Rosmer	11
Märchen aus Schottland	
Nessie und die Wasserpferde	14
Die Legende von Robert the Bruce und der Spinne	15
Oh säh ich auf der Heide dort	16
Gedicht von Robert Burns	
Die Hand mit dem Messer	17
Schottisches Märchen	
Im Elfenland	18
Von Dr. Jürgen Wagner	
Thomas the Rhymer	24
Ballade von Theodor Fontane	
Tom der Reimer	26
Schottisches Märchen	
Tam Lin	30
Schottisches Märchen	





## Großes Spezial

### Sagenumwobenes Schottland



Das Einhorn – Fabeltier mit Nationalstolz 34  
Von Melanie Karina

Das Einhorn 36  
Gedicht von Rainer Maria Rilke

Einhorn Mythos 37  
Von Karin Biela

Interview 38  
Mit Margaret Walty

Zauberblumen und Hexenkraut 44  
Die Distel von Selina Schöne

Tischlein Deck dich, Goldesel und Knüppel 46  
aus dem Sack  
Märchen der Brüder Grimm

Verlosung 51

Märchen bei Demenz 52  
Von Ursula Braun

Unsere Buchempfehlungen 55  
Es war einmal 56  
Gedicht von Ursula Braun

Rezept Wildlachs 58  
von Barbara Buchner

Zu Besuch im Märchenland 60  
Mit Cornelia Zickuhr

Unser Tipp – Das Schottland Magazin 64



38

Interview mit  
Margaret Walty

51 Verlosung







## Sagenumwobenes Schottland

Wenn Sagen und Legenden an einem Ort beheimatet sind, dann ist es das mystische Schottland. Mit seinen unzähligen alten Schlössern und Burgen bietet es einen geeigneten Schauplatz für überlieferte Geschichten, in denen Gespenster ihr Unwesen treiben sollen. Bis heute wird die Erinnerung an einstige Naturwesen wachgehalten und somit bevölkern Riesen, Kobolde und Hexen die riesigen Wälder, während die zarten Feen und Elfen in den Hügeln zu Hause sind. Laut Volksglauben werden die zerklüfteten Küstenstreifen und tiefen Gewässer von mythologischen Wesen wie dem Seeungeheuer und dem Wassergeist (Kelpie) bewohnt. In der Dämmerung wandeln Untote in nebelverhangenen Moorlandschaften und selbst manch Heldengestalt, Krieger oder König wird als umherirrender Geist gesichtet.



Auch In Crathes Castle soll die „Grüne Dame“ spuken

In Aberdeenshire, an der Nordostküste thront Dunnottar Castle spektakulär auf einem 160 Fuß hohen Felsen, der vom Meer umspült wird. Die strategische Lage diente seit jeher als Burg (Festung), die eng mit der schottischen Historie verbunden ist. Zu Zeiten der Pikten, (so nannten Römer die Schotten) bereits besiedelt, soll St. Ninian im 5. Jahrhundert eine Kapelle gebaut und die Heiden zum Christentum bekehrt haben. Mehrmals belagert, von den Wikingern überfallen, von Englands König eingenommen, zeugt Dunnottar Castle von der wechselhaften Geschichte. Königin Maria Stuart weilte in der Burg und bei den Jakobitenaufständen wurden 160 Abtrünnige gefangen gehalten. Hier wurden die Kronjuwelen vor dem Raub durch die Engländer versteckt und man spürt die Aura dieses dramatischen Kraftplatzes.





## Im Elfenland

**Von Dr. Jürgen Wagner**

Schottlands Natur ist rau und wild, aber auch bezaubernd und schön: so sind auch seine 'Naturgeister'. Sie sind im Grunde die Personifikation der Energie, der Atmosphäre, der Eigenart eines Ortes. 'Mutter Erde' klingt anders als 'Erde' oder 'Planet', 'Vater Rhein' anders als nur 'der Rhein'. Mit Sprache entsteht Beziehung, mit Beziehung Zuneigung oder auch Abneigung. So wundert es wenig, dass die Geschichten der Menschheit voll sind von Meerfrauen, Berggeistern, Quellennymphen, Flussgöttern, Baumfeen u.a.m. Von sich aus ist ein Berg eben ein Berg. Aber wenn wir in Beziehung zu ihm gehen, wird er uns zu einem Gegenüber. So ist der Watzmann für die Bayern mehr als irgendein Berg, Iona für die Schotten mehr als nur eine Insel, Tara für die Iren mehr als nur ein Hügel.





## Zauberblumen und Hexenkraut

### *Die Distel von Selina Schöne*

Wer an Schottland denkt, der hat vermutlich Dudelsack, Schottenkaro und die Highlands vor Augen. Die wenigsten von uns denken jedoch an eine Distel. Dabei spielt diese imposante Pflanze (lat. *Onopordum acanthium*) eine bedeutende Rolle in der Geschichte Schottlands.

Die Legende erzählt, dass schlafende schottische Krieger fast von einer Wikingerhorde überfallen worden wären. Einer der Angreifer, die ihre Stiefel auszogen, um möglichst geräuschlos ihren Angriff durchführen zu können, trat jedoch auf eine Distel und sein Schmerzschrei riss die Schotten aus dem Schlaf. So konnten sie die Wikinger in die Flucht schlagen.



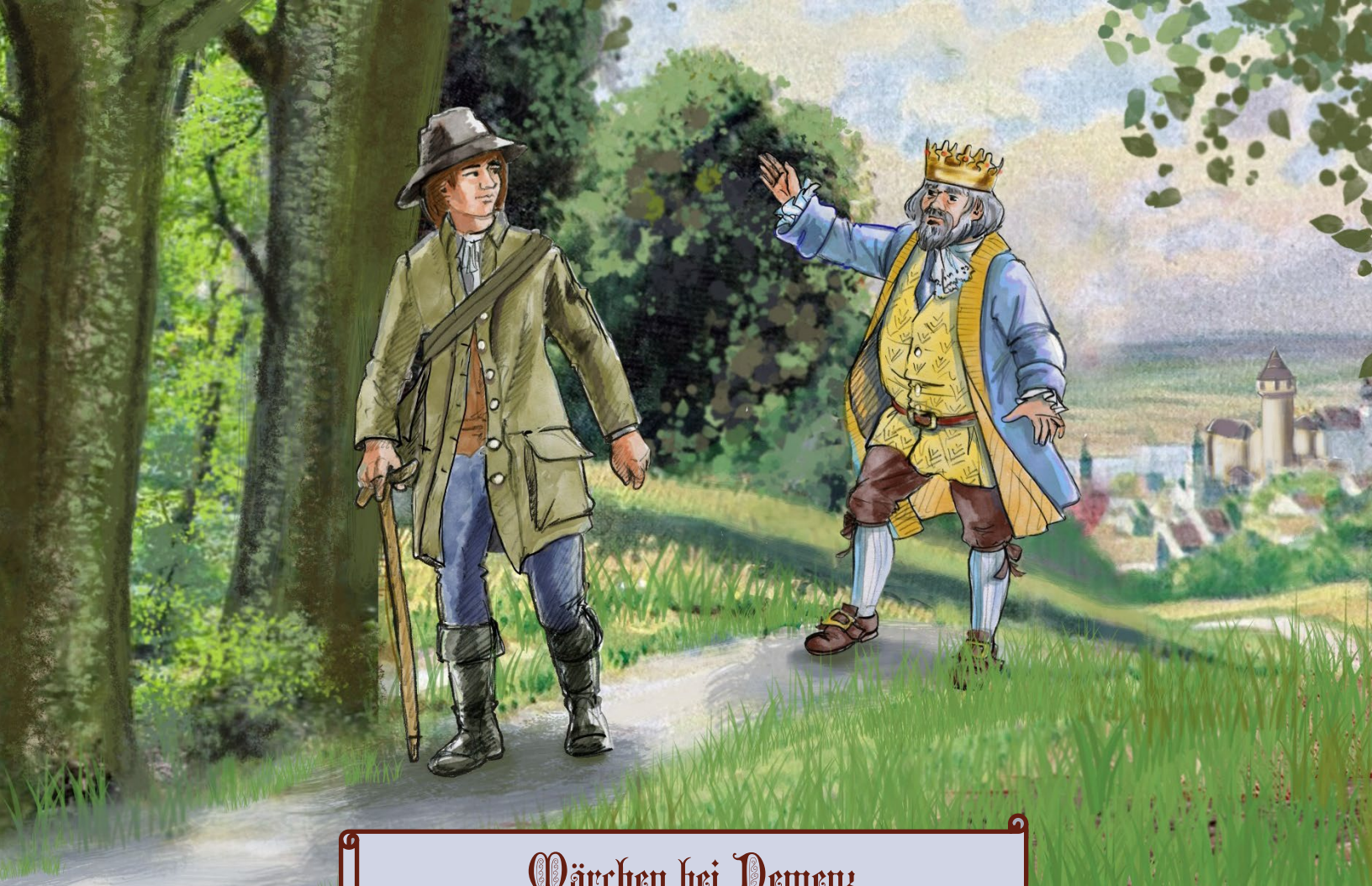
THE SCOTCH THISTLE.

*William John Charles Pitcher (1858-1925)*

Die Distel, genau genommen die Woll- oder Eseldistel nannte man seitdem „Guardian Thistle“ und sie wurde zur Nationalblume und Symbol Schottlands. Im Jahre 1470 wurde die Distel erstmals auf eine Silbermünze geprägt und seit dem 15. Jahrhundert schmückt sie das königliche Wappen. Der Ritterorden "Most Ancient and Noble Order of the Thistle“ wurde nach ihr benannt. Er ist Schottlands ältester sowie höchster Orden und hatte das Motto:

**„Nemo Me Impune Lacessit“** (Niemand greift mich ungestraft an).





## Märchen bei Demenz

Von Ursula Braun

**Es war einmal ...** viele bekannte Märchen beginnen mit diesem verheißungsvollen Satz. Was macht gerade die Arbeit mit Märchen im Demenzbereich so wertvoll?

Nun, Märchen sind den meisten Menschen auf frühester Kindheit bekannt. Gerade für Demenzkranke sind sie eine ideale Grundlage für Beschäftigungsangebote, denn sie sind im Langzeitgedächtnis des Demenzkranken verankert und berühren direkt seine Gefühle, da sie mit der eigenen Kindheit als auch mit der eigenen Elternschaft verbunden sind. Märchen bilden somit einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Demenz.

**Welche Märchen?**

Feste Regeln, welche Märchen alten und vor allem demenzkranken Menschen angeboten werden sollen, gibt es nicht. Natürlich bieten sich die bekanntesten klassischen Märchen besonders an, ich habe jedoch auch gute Erfahrungen mit etwas weniger bekannten machen können.